

## PROTOKOLLAUSZUG

---

Schulpflegesitzung vom 11. Januar 2016

---

06. Liegenschaften

06.06.3 Schulinterne Benützung

### **Nutzung Haus Schuelerrain 15 / öffentlich**

---

#### **Ausgangslage**

Die Schulpflege hat mit Beschluss vom 4. November 2013 das Raum- und Nutzungskonzept für das Haus Schuelerrain 15 bewilligt. Nach einer zwischenzeitlichen Nutzung des Hauses durch die Sozialabteilung steht die Liegenschaft seit Juli 2015 der Schule zur Verfügung.

Die Ressortvorsteherin Gesellschaft beantragt mit E-Mail vom 26. Dezember 2015 die Nutzung des Hauses als Asylunterkunft.

#### **Stellungnahme**

##### ▪ **Heutige Situation, was wurde schon geändert**

- Das Türschloss wurde bereits angepasst, alle Lehrpersonen haben Zugang zum Haus.
- In der Küche wurde die Bar entfernt, um Platz zu schaffen.
- Die Räume werden bereits regelmässig genutzt für IF, DaZ und Logopädie-Therapie der vier umliegenden Kindergärten.
- Die Arbeiten im Zusammenhang mit den Vorgaben der Feuerpolizei sind bereits vergeben und werden aktuell bearbeitet (Kostenpunkt: ca. CHF 30'000.00 bis 35'000.00). Voraussichtlich kann der Umzug des Teambereiches und des IF-Zimmers nach den Sportferien erfolgen.

##### ▪ **Grundsätzlicher Raumbedarf**

*Raumbedarf für sonderpädagogische Angebote / Kleingruppenunterricht (die Räumlichkeiten müssen zwingend in unmittelbarer Nähe der Kindergärten liegen!)*

Der Kindergarten hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert (Obligatorium, Lehrplan, sonderpädagogische Massnahmen, Integration etc.). Die entsprechende Umgestaltung des Raumangebotes hinkt hinterher, vor allem die in den Schulbaurichtlinien aufgeführten Gruppenräume fehlen in den Kindergärten.

Die Sonderpädagogischen Angebote werden teilweise integrativ durchgeführt, oft ist aber die Arbeit mit einzelnen Kindern oder Kleingruppen in abgeschlossenen und reizarmen Gruppenräumen sinnvoller. Aktuell arbeiten die Fachpersonen in der Garderobe der Kindergärten (kalte, ungemütliche Atmosphäre, dauernde Ablenkung).

##### ▪ **Grösserer Teambereich**

Aktuell befindet sich der Teambereich im engen/schmalen Kindergarten Gufenhalde 3, welcher u.a. auch durch die Musikschule genutzt wird. Während den Sitzungen müssen die Mitarbeiterinnen teilweise hintereinander sitzen, die Sicht auf die Leinwand ist stark eingeschränkt. Das Material und die Geräte sind aufgrund der engen Platzverhältnisse unübersichtlich gelagert.

Der Teambereich umfasst:

- Sitzungszimmer (Tisch mit Platz für mindestens 18 Personen, an Schulentwicklungstagen sind es bis zu 30 Personen)
- Bibliothek mit Büchern und Material zum Ausleihen
- Arbeitsbereich mit grossem Kopiergerät und weiteren Arbeitsgeräten

Der Teambereich wird wie folgt genutzt:

- für IF, DaZ und Logopädietherapie der umliegenden Kindergärten (je mehr Kindergärten sich in der unmittelbaren Nähe befinden, desto intensiver werden diese Räumlichkeiten dazu genutzt)
- für Elterngespräche der umliegenden Kindergärten
- alle 2 Wochen für die Schulkonferenzen sowie für Schulentwicklungstage
- für Arbeits- und Projektgruppensitzungen
- als Arbeitsraum für alle MA
- Das IF-Büro wird im Teambereich eingerichtet. Dieses befindet sich aktuell an der Schulstrasse 30 (abseits aller Kindergärten) und wird dadurch wenig genutzt - mehrheitlich als Materiallager von Förderspielmaterial und Schülerakten. Stattdessen könnte der Raum von der UST ideal als Gruppenraum genutzt werden.

Vor- und Nachteil der Nutzung vom Schuelerrain 15 im Vergleich zum Schulhaus Wiesli

<b>Haus Schuelerrain 15 Vorteile / was spricht dafür?</b>	<b>Vergleich mit Variante Schulhaus Wiesli</b>
<p><i>Klarer Standortvorteil</i> Mit den vier Klassen bilden die Kindergärten Schuelerrain und Hasenacker das grösste Zentrum. Entsprechend würden die Räumlichkeiten im Haus Schuelerrain 15 am intensivsten genutzt für die sonderpädagogischen Angebote (IF, DaZ und Logopädie-Therapie), für Elterngespräche oder zum Backen/Kochen mit Halbklassen. An diesem Standort ist der Raumbedarf für die sonderpädagogischen Angebote ausserdem am dringendsten.</p>	<p>Im Wiesli sind aktuell 3 Kindergärten einquartiert. Durch den Wegzug der UST-Klassen entsteht so oder so zusätzlicher Raum für den Kindergarten. Aktuell werden die Nutzungsmöglichkeiten sowie der Anpassungsbedarf geprüft. Längerfristig werden allenfalls zwei Kindergärten im Schulhaus Wiesli einquartiert (insgesamt vier Wiesli-Kindergärten).</p>
<p>Da die meisten SHP im Bereich Hasenacker/Schuelerrain tätig sind, würde das IF-Büro idealerweise im Haus Schuelerrain 15 eingerichtet, in einem separaten Raum.</p>	<p>Im Wiesli ist in der Regel nur eine SHP tätig, es würde somit wenig Sinn machen, das IF-Büro dort einzurichten.</p>
<p><i>Aufteilung der Räumlichkeiten</i> Durch die verschiedenen Räumlichkeiten kann der Teambereich ideal verteilt werden (Sitzungsraum mit Küche / Arbeitsraum / Bibliothek). Bei Gruppenarbeiten (Schulentwicklung) können die verschiedenen Räume ideal genutzt werden. Die meisten Räume würden zudem so eingerichtet, dass sie auch für die sonderpädagogischen Angebote genutzt werden können. So könnten mehrere Fachpersonen parallel mit einzelnen Kindern arbeiten.</p>	<p>Zurzeit steht noch nicht fest, wie die Räumlichkeiten im Schulhaus Wiesli definitiv genutzt werden.</p>

### ▪ Weitere Entwicklung

Aufgrund der Zunahme der Asylbewerber steigt der Bedarf an IF, DaZ und Logopädietherapie. Für die 4 Gruppen haben wir die Möglichkeit hier auch ein bedarfsgerechtes Angebot zu schaffen.

### Erwägungen

Die Schule benötigt das Gebäude Schuelerrain 15 vor allem für die IF, DaZ und Logopädietherapie. Weiterhin können die fehlenden Räumlichkeiten für einen zeitgemässen Kindergartenbetrieb angeboten werden und den Lehrkräften die Besprechungsräume für Elterngesprächen und Teamsitzungen zur Verfügung gestellt werden, die heute üblich sind. Eine Nutzung des Schulhauses Wiesli, wie im Schreiben vom 26.12.2015 angesprochen, ist nicht möglich. Die Therapien müssen in unmittelbarer Nähe zum Kindergarten stattfinden; es können nicht noch Wege durch das ganze Dorf gemacht werden.

Auch rechnet sich die Investition in den Schuelerrain 15, da die umliegenden Kindergärten die Räumlichkeit mindestens für die nächsten 10 Jahren nutzen werden, da grosse Investitionen nicht möglich sind und die Schule mit den ihr zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten auskommen muss.

Die Schule ist durch die neuen Asylbewerber übermässig gefordert und muss deshalb sicherstellen, dass nicht nur die entsprechenden Fachlehrer zur Verfügung stehen, sondern dass ihnen auch die beste mögliche Infrastruktur zur Verfügung steht, dass sie die Kinder optimal weiter fördern und nicht selber die Schule Männedorf verlassen.

### Beschluss

Die Schulpflege, auf Antrag des Schulpräsidenten, beschliesst:

1. Der Antrag von Gemeinderätin Heidi Burkhardt vom 26. Dezember 2015 wird abgelehnt. Für die Begründung wird auf die Stellungnahme und die Erwägungen verwiesen.
2. Schriftliche Mitteilung mit Protokollauszug an:
  - Heidi Burkhardt, Ressortvorsteherin Gesellschaft
  - André Thouvenin, Gemeindepräsident
  - Thomas Lüthi, Ressortvorsteher Liegenschaften
  - Jürg Rothenberger, Gemeindeschreiber
  - Nadine Krämer, Abteilungsleiterin Sozialabteilung

Für die Richtigkeit des Auszugs

**SCHULPFLEGE MÄNNEDORF**



Wolfgang Annighöfer  
Schulpräsident



Heinz Bochsler  
Leiter Schulverwaltung